

Innerer Service und zentrale Steuerung
Beteiligungsverwaltung

Fraktion DIE LINKE
z. Hd. Frau Menz

Herr Gehricke
SB Beteiligungen

Besucheradresse Papendorfer Weg 1, Bad Belzig
Telefon 033841 91 197
FAX 033841 91 561
e-mail norbert.gehricke@
potsdam-mittelmark.de

Unser Zeichen ge
Ihr Zeichen
Datum 13.01.2011
gebr130111_Menz.doc

Ihre Fragen zur Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule

Sehr geehrte Frau Menz,

Bezug nehmend auf Ihre Anfragen vom 05.01.2011 möchte ich wie folgt antworten:

Zu 1.:

Die Mietentwicklung in den Jahren 2006 – 2010 bezogen auf die einzelnen Standorte war folgendermaßen:

	2006	2007	2008	2009	2010
Kleinmachnow	25.864 €	51.692 €	71.533 €	72.470 €	70.952 €
Teltow	-----	-----	25.161 €	31.608 €	36.121 €
Bad Belzig	32.279 €	39.272 €	40.339 €	40.279 €	41.165 €
<u>Werder</u>	<u>7.301 €</u>	<u>9.565 €</u>	<u>18.196 €</u>	<u>28.767 €</u>	<u>34.034 €</u>
Gesamt	65.444 €	100.529 €	155.229 €	173.124 €	182.272 €

=====

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Seite 2

Zu 2.:

Die Teilnehmerzahlen entwickelten sich wie folgt:

	KMS	KVHS
2005	2.825	3.727
2006	2.907	3.584
2007	3.098	3.757
2008	3.390	4.180
2009	3.695 (inkl. 35 Schüler Klassenmusizieren)	4.052
2010	3.833 + 190 Schüler Klassenmusizieren	4.033

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Zu 3.:

Die Kreiszuschüsse haben sich in der Vergangenheit wie folgt entwickelt:

	KMS	KVHS
2006	450.000 €	145.000 €
2007	450.000 €	145.000 €
2008	470.000 €	145.000 €
2009	470.000 €	145.000 €
2010	495.000 €	155.000 €

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Zu 4.:

Der aktuellen Stände der Wartelisten der Kreismusikschule gestalten sich wie folgt:

Region Kleinmachnow/Teltow/Stahnsdorf	348
Werder	51
Beelitz/Fichtenwalde	7
Bad Belzig	20

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Seite 3

Zu 5.:

Die negativen Abweichungen der Personalkosten zum Tarif TVöD (Vorgängertarif war auch TVöD bzw. BAT 0) entwickelten sich in den zurückliegenden Jahren wie folgt:

01.08.2005	Ø ca. 6,0 %
2010	Ø 17 – 18 %
ab 2011	Ø 13,8 % (VHS 14,6 %)

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Zu 6.:

Personal

Alle Landkreise und Kreisfreien Städte bezahlen das Personal (Angestellte) der Musik- und Volkshochschulen nach TVöD.

Honorarkräfte

KVHS

Die Honorarsätze der KVHS liegen im Durchschnitt bei 18,30 € einschließlich Fahrkosten.

Im Vergleich dazu zahlen die umliegenden Städte und Kreise wie folgt:

VHS Potsdam:	im Durchschnitt 20,00 €
VHS Teltow-Fläming:	im Durchschnitt 18,00 € plus Fahrgeld
VHS Brandenburg:	im Durchschnitt 19,00 €

Das Hauptproblem der KVHS besteht aber in der örtlichen Nähe zu Berlin, wo entsprechend der Ausführungsverordnung zur Zahlung von Honoraren an den Volkshochschulen ein Mindesthonorar von 22,79 € verbindlich ist. Die Spanne geht bis 33,00 €, wobei der Höchstsatz von 33,00 € aber eher selten gezahlt wird. In Berlin werden zudem die Honorare in Zukunft an die Lohnerhöhungen im Öffentlichen Dienst gekoppelt.

Dozenten, die mehr als 12 Stunden Unterricht an einer Berliner VHS geben, erhalten außerdem Rentenzahlungen (das betrifft etwa ein Drittel der Dozenten der Berliner Volkshochschulen).

(Quelle: Brigitte Rilke, Vertretung der Berliner VHS-Dozentinnen und Dozenten)

Seite 4

KMS

Die Honorare an unserer Musikschule sind je nach Unterrichtsart gestaffelt.

z. B.: Einzelunterricht 45 Min. 17,50 €
3er Gruppe 45 Min. 20,00 €

In Brandenburg/Havel und Potsdam ist dies ähnlich. Im Landkreis Teltow-Fläming sind folgende Sätze zu verzeichnen:

Einzelunterricht	20,00 €
3er Gruppe	23,00 €

Bei den Honoraren lässt sich feststellen, dass viele Musikschulen ähnliche Honorare zahlen bis auf die Landkreise Teltow/Fläming, Elbe-Elster und Dahme-Spreewald. Dort werden deutlich höhere Honorare gezahlt.

Das Hauptproblem besteht aber auch hier in der Nähe zu Berlin. Die Aussagen zur VHS treffen hier ebenfalls zu. Die freien Mitarbeiter „wandern“ im Regelfall nach Berlin ab.

Viele freie Mitarbeiter („arbeitnehmerähnliche Selbständige“) werden „durchbezahlt“ (Monatsstundenvergütung) inkl. Krankheitsabsicherung und Urlaub.

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Zu 7.:

Für das Jahr 2010 liegen aktuell noch keine Daten vor. Alternativ gestalteten sich die Zuschüsse pro Einwohner im Jahr 2009 wie folgt:

	KMS	KVHS
Potsdam-Mittelmark	2,31 €	0,71 €
Brandenburg/Havel	6,66 €	7,02 €
Potsdam	7,19 €	2,36 €
Teltow-Fläming	4,24 €	1,75 €

(Quelle: Geschäftsführung der Gesellschaft)

Seite 5

Zu 8.:

In einem Schreiben des Gesellschafters vom 01.11.2010 an den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer wurde die Erhöhung der Gehälter der angestellten Mitarbeiter und der Vergütung der Honorarkräfte für das Jahr 2011, wie in der Aufsichtsratssitzung vom 17.11.2009 vom Aufsichtsrat vorgeschlagen, um 2 % zugesagt.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 ff. sollte künftig eine Anpassung der Gehälter und der Honorare in Anlehnung an den Tarifergebnissen des TVöD erfolgen. Dazu wurde seitens des Gesellschafters beabsichtigt, dass beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 das Tarifergebnis des TVöD für das Jahr 2011 um ein Jahr zeitversetzt übernommen wird. Dies hätte bedeutet, dass den angestellten Mitarbeitern und den Honorarkräften der Gesellschaft erstmalig im Jahr 2012 eine Erhöhung von 1,1 % in Anlehnung am TVöD zu Gute gekommen wäre.

Diese vorgeschlagene Vorgehensweise fand in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 16.11.2010 mehrheitlich keine Zustimmung.

Der Geschäftsführer wies daraufhin, dass die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2011 eine durchschnittliche Abweichung vom Tarif von – 14 % beinhaltet. Akzeptabel wäre aus seiner Sicht ein Tarif von – 10 % zum TVöD.

Vom Aufsichtsrat kam der Vorschlag, dass sich auf keinen Fall der absolute Abstand zum TVöD vergrößern, sondern vielmehr verringern sollte. Daraufhin wurde der Geschäftsführer vom Aufsichtsrat mehrheitlich beauftragt, ein Konzept bis zum 15.02.2011 (nächste Aufsichtsratssitzung) auszuarbeiten, dass vorsieht den Gehaltsabstand zum TVöD auf – 5 % innerhalb der Jahre 2012 – 2015 zu verringern.

Nach Vorlage des Anpassungskonzeptes beim Gesellschafter und anschließender Plausibilitätsprüfung der zu erwartenden Mehrkosten wird der Gesellschafter unter der Prämisse der Wahrung der o.g. Übergangsfrist voraussichtlich dem Konzept zustimmen. Seitens des Gesellschafters wird davon ausgegangen, dass der Aufsichtsrat seine Beschlussempfehlung zur Thematik am 15.02.2011 geben wird.

Zu 9.:

Aus der Wirtschaftsplanung 2011 (Stand: 31.08.2010) der Gesellschaft ist entnehmbar, dass der Kreiszuschuss zur Sicherung der Liquidität für das Wirtschaftsjahr 2012 deutlich erhöht werden muss. Andernfalls würde die Gesellschaft, wie auch im Vorbericht des Wirtschaftsplanes durch Herrn Goldammer erwähnt, innerhalb des Geschäftsjahres 2012 in Liquiditätsengpässe geraten. Diese Tatsache ist dem Gesellschafter durchaus bewusst. Zur Sicherung des Fortbestandes der Gesellschaft und zur Erhaltung der Quantität und Qualität der vorhandenen Gesellschaftsstrukturen wird der Landkreis daher im Leistungsvertrag 2012 einen Zuschuss in Aussicht stellen, der in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2011 einen ausreichenden Finanzmittelbestand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 sichert. Für die Geschäftsjahre 2013 ff werden unter Berücksichtigung heute noch nicht absehbarer Kosten adäquate Anpassungen des Kreiszuschusses zur Liquiditätssicherung zugesagt.

Seite 6

Der Aufsichtsrat begrüßte in seiner Sitzung vom 16.11.2010 diese Vorgehensweise.

Zu 10.:

Im Jahr 2011 bezuschusst der Landkreis die Musikschule mit 495 T€. Dies sind voraussichtlich ca. 23 % der Gesamtausgaben der Musikschule. Eine gesetzliche Erhöhung auf 40 % der Kosten hätte eine Erhöhung des Zuschusses um ca. 350 T€ zur Folge.

Wenn der Gesetzgeber eine entsprechende 40%-Regelung verabschieden sollte, dann wird sich der Gesellschafter, unter Berücksichtigung einer etwaigen politischen Willensäußerung des Kreistages hinsichtlich der Größe der Gesellschaft, an den Kosten in der gesetzlich geforderten Größenordnung beteiligen müssen.

Falls der Kreis diese 40%-Bedingung nicht erfüllen sollte, dann würden – bezogen auf das Jahr 2010 – die KMS auf 241.000 € und die KVHS auf 142.000 € Landesmittel verzichten.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Blasig
Landrat und Vertreter
des Landkreises in der
Gesellschafterversammlung